



**Florian Kraus  
Stadtschulrat**

I.

CSU-Stadtratsfraktion  
Rathaus  
80331 München

Datum  
10.03.2021

### **Ehrliche Haushaltsplanung? Actionssportzentrum Pasing**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO;  
Anfrage Nr. 20-26 / F 00046 von Herrn StR Manuel Prezl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss,  
Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Winfried Kaum, Frau StRin  
Heike Kainz vom 22.07.2020, eingegangen am 22.07.2020

Sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Prof. Dr. Theiss,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Burkhardt,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Grimm,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Kaum,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Kainz,

auf Ihre Anfrage vom 22.07.2020 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

„Der Bau des Actionssportzentrums soll eine Lücke zur Ausübung von Trendsportarten in München schließen. Selbst der Oberbürgermeister hat vor einem halben Jahr den Beschluss im Stadtrat als „Leuchtturmprojekt“ bezeichnet. Nun soll also das Licht schneller ausgehen, als es angezündet wurde?

Um eine ehrliche Darstellung zu erhalten, ist ein Überblick zu den offenen Fragen zu geben. Sonst sind die genannten Zahlen nur Augenwischerei und keine verlässliche Finanzplanung für unserer Stadt.“

Referat für Bildung und Sport  
RBS-S  
Tel. (089) 233-83722  
Fax (089) 233-83750  
Bayerstraße 28, 80335 München

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen in Abstimmung mit der Stadtkämmerei und dem Baureferat Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

Wie wirkt sich die von der Grün-Roten Koalition angekündigte Verschiebung der Kosten bis ins Jahr 2026 beim Actionssportzentrum Pasing in Höhe von 40 Millionen € auf den weiteren Planungsablauf aus?

Antwort:

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 22.07.2020 hatte der Stadtrat der Landeshauptstadt München im Rahmen der notwendigen Einsparungsmaßnahmen zur Haushaltssicherung zum Actionssportzentrum an der Erna-Eckstein-Straße entschieden, dass die ursprünglich gemäß Beschluss vom 06.11.2019 / Vollversammlung vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16732 - Projektauftrag) genehmigten Mittel in Höhe von 49.780.000 € (brutto) durch eine Kürzung auf 1 Mio. € im MIP-Zeitraum derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Daraufhin wurde geprüft, das Bauvorhaben in zwei Bauabschnitte aufzuteilen und zunächst die denkmalgeschützte Eggenfabrik zu sanieren, um somit der größten Nutzergruppe der Actionssportler\*innen in München, den Skatern und BMX-Bikern, zeitnah eine neue Anlaufstelle und Heimat bieten zu können. Für eine Fortführung des Projekts, reduziert auf das Areal der denkmalgeschützten Eggenfabrik, wurden zwischenzeitlich Mittel im Umfang von ca. 11 Mio. € Brutto (inkl. 17,5 % Risikoreserve) durch Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 16.12.2020 in das Mehrjahresinvestitionsprogramm eingestellt. Die Realisierung soll bis zum Jahr 2023 erfolgen.

**Frage 2:**

Welche Mehrkosten werden durch diese zeitliche Verschiebung einschl. Baukostensteigerungen und vertraglicher Verpflichtungen verursacht?

Antwort des RBS:

Nach aktuellem Kenntnisstand bestehen für das geplante Actionssportzentrum in Pasing bisher keine vertraglichen Verpflichtungen, die Mehrkosten auslösen könnten.

Antwort des Baureferats:

Ob und in welcher Höhe Mehrkosten entstehen, hängt im Einzelnen von dem Maß der Verschiebung und der Baupreisentwicklung ab und kann daher derzeit nicht beziffert werden.

**Frage 3:**

Hat das zuständige Referat für Bildung und Sport bereits Anstrengungen unternommen, einen privaten Investor oder Betreiber zu finden, der dieses Vorhaben verwirklichen kann?

Antwort:

Eine Ausschreibung und Vergabe des gesamten Vorhabens an einen privaten Bauträger bzw. Investor ist nicht zielführend, da über eine dann notwendige Rekapitalisierung der eingesetzten Mittel keine sozialverträglichen Eintrittspreise zu gewährleisten wären, die aber ein wesentlicher Bestandteil dieses innovativen Konzeptes sind, um allen actionssportinteressierten Münchner\*innen, unabhängig von sportlichem Leistungsvermögen, kultureller und sozialer

Herkunft, finanzieller Situation, Wohngegend, Alter, Geschlecht und körperlichen sowie geistigen Voraussetzungen ein neues Zuhause und eine zentrale Anlaufstelle im Stadtgebiet bieten zu können.

Der laufende Betrieb des Actionssportzentrums soll – wie bisher geplant – auch weiterhin an einen externen Betreiber zur Betriebsführung, nach vorab definierten Rahmenbedingungen, ausgeschrieben werden.

**Frage 4:**

Welche Auswirkungen/welchen Sparbeitrag hat diese Maßnahme auf den Verwaltungshaushalt?

Antwort der Stadtkämmerei:

Die Anpassung der genehmigten Mittel für die Errichtung des Actionssportzentrums hat grundsätzlich keine unmittelbare Wirkung auf den konsumtiven Haushalt der Landeshauptstadt München, da es sich hierbei um eine Maßnahme des investiven Haushalts handelt.

Gemäß dem Beschluss "Errichtung eines Actionssportzentrums an der Erna-Eckstein-Straße / Trägerauswahlverfahren" (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16733) sind für die Betriebsförderung des Actionssportzentrums ab 2024 Transferaufwendungen i.H.v. 905.000 € jährlich geplant.

Dieser Betrag wird den aktuellen Planungen entsprechend angepasst werden.

Ohne den Bau der Halle würden diese Kosten in dieser Form nicht anfallen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren konsumtiven Auswirkungen bekannt.

Bei der Entscheidung, die investiven Ansätze kritisch zu hinterfragen und Einsparpotenziale zu benennen, lag der Fokus auf der Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Kraus  
Stadtschulrat